

Presseinformation

7. Mai 2021

Deutsche Kreditwirtschaft für einfaches Bezahlen an E- Ladesäulen: „Gängige Kartenzahlungssysteme sind eine sichere und kundenfreundliche Lösung“



Die Deutsche Kreditwirtschaft setzt sich nachdrücklich dafür ein, dass in Ladesäulen für Elektrofahrzeuge Terminals für kartenbasierte Zahlungen eingebaut werden, um allen Verbraucherinnen und Verbrauchern einfaches Bezahlen an allen E-Ladesäulen zu ermöglichen. Mit Sorge beobachten die kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände Versuche, die Unterstützung von gängigen und weit verbreiteten Zahlungslösungen wie der girocard oder Debit- und Kreditkarten an E-Ladesäulen zu verhindern.

„Eine verbraucherfreundliche Ladeinfrastruktur muss einfache Zahlungsverfahren und Kostentransparenz ermöglichen. Ein standardmäßiger Einsatz der gängigen Kartenzahlungssysteme - Debit- und Kreditkarten - an E-Ladepunkten bietet hierfür eine sichere Lösung“, erklärt Dr. Karl-Peter Schackmann-Fallis, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV), der in diesem Jahr die Federführung der Deutschen Kreditwirtschaft inne hat.

Kontakt

Stefan Marotzke
für die Deutsche Kreditwirtschaft
Deutscher Sparkassen-
und Giroverband e. V.
Tel. +49 30 20225-5110
info@die-dk.de

Cornelia Schulz
Bundesverband der
Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken
Pressesprecherin
Tel. +49 30 2021 1300
pressestelle@bvr.de

Steffen Steudel
Bundesverband der
Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken
Pressesprecher
Tel. +49 30 2021 1300
pressestelle@bvr.de

Thomas Schlüter
Bundesverband
deutscher Banken e.V.
Leiter Media Relations,
Director, Pressesprecher
Tel. +49 30 1663 1230
thomas.schlueter@bdb.de

Anne Huning
Bundesverband Öffentlicher
Banken Deutschlands e.V.
Tel. +49 30 81 92 163
anne.huning@voeb.de

Carsten Dickhut
Verband deutscher
Pfandbriefbanken e.V.
Tel. +49 30 20 915 320
dickhut@pfandbrief.de

Presseinformation

Kartenzahlungsmodule mit PIN-Pad ermöglichen Kostentransparenz und jederzeitigen Zugriff auf alle Ladesäulen. Sie werden sehr erfolgreich auch an Automaten und im ÖPNV genutzt, sind praxiserprobt und sind kostengünstig herstellbar. Ein Kartenmodul kann an Ladepunkten für mehrere Ladesäulen genutzt werden, was die pro Ladesäule durchschnittlich anfallenden Kosten zusätzlich stark senkt. Nochmals günstiger für Betreiber und bequemer für Verbraucherinnen und Verbraucher wird es, wenn an E-Ladepunkten das im Handel bewährte kontaktlose Bezahlen ohne PIN-Eingabe ermöglicht wird.

Vorschläge, Ladevorgänge überwiegend mit speziellen Apps und Verträgen abzudecken, greifen zu kurz. Denn mit der weiteren Verbreitung von Ladesäulen und mit der steigenden Nutzung ist es heute schon wichtig, die richtigen Weichen zu stellen, um jederzeitiges Bezahlen so einfach und ohne Hürden wie an der Ladenkasse vor Ort und millionenfach im Alltag bewährt mit Debit- und Kreditkarten zugänglich zu machen.